




Wir sind für Sie da:

 info@spd-attendorn.de

Weitere Berichte

- Neuer Nahverkehrsplan **Seite 2**
- Schmuckkästchen Repetal **Seite 3**
- Breitbandversorgung **Seite 3**
- Jusos in Attendorn **Seite 5**
- Bürgerversammlung im Schwalbenohl **Seite 5**
- Hanna Wurm – Neues Vorstandsmitglied der SPD **Seite 6**
- Meine Meinung **Seite 6**

■ Medizinische Versorgung wird zur Zukunftsaufgabe



Martin Bur am Orde

Die Gesundheitsversorgung in Attendorn hat hohe Priorität angesichts des demographischen Wandels und der Herausforderungen des Fachkräftemangels. Sie stellt einen bedeutenden Faktor für die Attraktivität Attendorns als Lebens- und Arbeitsstandort dar.

hohen Stellenwert beimessen, war daher die logische Konsequenz.

So nehmen die beiden Stadtverordneten Peter Mußler und Martin Bur am Orde seit geraumer Zeit als Vertreter der SPD-Fraktion an dem Gremium teil, um Ideen und Anregungen für die zukünftige Entwicklung der medizinischen Versorgung in unserer Stadt zu geben.

Zusätzliche fachliche Kompetenz zu der Thematik steht darüber hinaus in der SPD-Fraktion zur Verfügung.

Die Situation in Attendorn ist derzeit noch als recht komfortabel einzustufen. Die Verfügbarkeit von Allgemeinmedizinern und Fachärzten ist – mit für ländliche Regionen typischen Ausnahmen – als gut bis sehr gut zu bezeichnen.

Aber die Prognose zeigt: In knapp zehn Jahren stellt sich das Bild deutlich anders dar. Die Altersstruktur der behandelnden Ärzte wird sich deutlich nach oben verschieben, so dass eine Nachfolgeregelung frühzeitig betrachtet werden muss.

Die Einrichtung des sogenannten „Zukunftsforum Gesundheit“, dem die Stadtverwaltung um Bürgermeister Christian Pospischil und die Fraktion der SPD einen

Im „Zukunftsforum Gesundheit“ sind Mitglieder aus unterschiedlichen Bereichen zusammengekommen. Das Forum besteht aus Fach- und Allgemeinärzten sowie Vertretern der Helios Klinik Attendorn, der kassenärztlichen Vereinigung, aus dem Bereich Gesundheitsdienstleistungen sowie aus Politik, Verwaltung und dem Beirat für Stadtmarketing & Tourismusförderung. Seine Aufgabe ist es, einen umfassenden Blick auf den Themenkomplex der „Medizinischen Versorgung“ zu werfen und frühzeitig einer Unterversorgung entgegenzuwirken.

Für die SPD-Vertreter stehen neben den bundesweit relevanten Aspekten zur

Gesundheitsversorgung auch ganz praktische Probleme im Fokus der Arbeit, so z.B. die Unterstützung hinzugezogener Ärzte und medizinischen Personals bei der Wohnungssuche oder bei der Vermittlung von Praxen oder Räumlichkeiten.

Die SPD-Fraktion begrüßt ausdrücklich, dass mit dem im Innenstadtentwicklungskonzept geschaffenen Handlungsraum 2 ein sogenanntes „Dienstleistungsquartier“ etabliert werden soll, das u.a. das Ziel verfolgt, auch medizinische Dienstleistungen an einem zentralen Ort zu bündeln und damit Synergieeffekte zu schaffen. Ein erster Schritt hierzu wird mit dem geplanten Bau einer



Peter Mußler

Lesen Sie weiter auf der Seite 2

Diese aS wurde überreicht durch:

Cirino Artino

Breslauer Str. 11
57439 Attendorn

Tel.: 02722/50467
cirino.artino@spd-attendorn.de



Physiotherapiepraxis im Bereich Neu- markt im Umfeld bereits bestehender medizinischer Einrichtungen getan.

Für die SPD-Fraktion ist klar:

Eine gesicherte medizinische Versorgung wird es in Attendorn nur geben können, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und kreative Lösungen zur Anwer-

bung von Fachärzten verfolgt werden. **Ihre Anregungen hierzu nehmen wir jederzeit gern entgegen!**

Über die Ergebnisse werden wir Sie selbstverständlich kontinuierlich auf dem Laufenden halten!

Kontakt:
info@spd-attendorn.de

■ **Die „Mobilität der Zukunft sichern“ – Der Nahverkehrsplan 2016 kommt**



Jörg Grabowsky
Kreisstagsfraktion

Kürzlich wurde der Nahverkehrsplan für den Kreis Olpe im Kreistag verabschiedet.

Gegenstand des Nahverkehrsplans ist die Ausgestaltung der konkreten Verbindungen in den Kommunen des

Kreises Olpe. Als Leitziele dienen die Erhöhung der Attraktivität, die Sicherung der Mobilität und die Steigerung der Wirtschaftlichkeit des öffentlichen Personennahverkehrs.

Neben der Verfügbarkeit und Gestaltung der Bushaltestellen steht dabei besonders das Verkehrsnetz im Fokus. So kann berichtet werden, dass es für Attendorn ein erfreuliches Ergebnis geben soll: Die Linie R61 soll eine Taktverschiebung erhalten, wodurch in Meinerzhagen der Anschluss an die Bahnlinie RB 25 in Richtung Köln und Lüdenscheid erreicht wird.

Im Gegenzug soll die Anbindung der R 61 an die Bahnlinie RB 92 (Biggese-Express) aufgegeben werden.

Weiterhin setzt sich die Kreisstagsfraktion dafür ein, überfüllte Schulbusse zu vermeiden. Hierzu hat sie eine Anfrage im Umwelt- und Strukturausschuss des Kreises Olpe gestellt und wird die daraus resultierenden Antworten in die weiteren Beratungen einfließen lassen.

Die Stadtrats- sowie die Kreistagsfraktion der SPD bitten Sie, als Bürger unserer Hansestadt, darüber hinaus um Ihre Mit-

hilfe!
Ihre Wünsche und Bedarfe sind für die Gestaltung und die Sicherung des ÖPNV wichtig. Bitte geben Sie diese an Ihre(n) Wahlkreisvertreter(in) weiter. So können wir auch zukünftig Ihre Anregungen in die politische Diskussion einbringen, mit dem Ziel, eine Verbesserung der Versorgung zu erreichen.

■ **Neuer Spielplatz in Beukenbeul**



Kevin Risch

Bald ist es wieder so weit – der Frühling beginnt und der neu angelegte Spielplatz in Beukenbeul kann wieder aktiv genutzt werden. Und wie war das möglich? Eine Initiative der Dorf-

gemeinschaft Beukenbeul wurde aktiv – mit Unterstützung des für den Wahlkreis verantwortlichen Stadtverordneten Kevin Risch. So wurden vorhandene Ideen in Kooperation mit dem Bauhof der Stadt Attendorn in Eigenarbeit durch die Dorf-



„An der Realisierung dieses Projektes kann man ganz klar sehen, dass sich bürgerschaftliches Engagement im Dorf lohnt. „Kommunalpolitiker“ können Hilfestellungen geben, wenn sie angesprochen werden“, so Kevin Risch. Umso schöner wäre es, wenn der SPD-Antrag zur Herrichtung eines Bolzplatzes ebenso erfolgreich umgesetzt werden könnte. Die Suche nach einem geeigneten Standort dauert nach Aussage der Stadtverwaltung noch an.

■ **Stimmen aus Attendorn**



Anika Bossemeyer
aus Attendorn

Die SPD hat wie keine andere Partei in Attendorn stets zahlreiche Ideen, die unsere Stadt positiv verändern. Ein solches Engagement ist vorbildlich! Soweit ich das beurteilen kann, setzt die SPD Attendorn sich intensiv für die Stadt- und Dorfinteressen und Belange der Bürger ein. Ich wünsche der SPD hier in Attendorn weiterhin viel Kreativität und einen regen Zulauf neuer Mitglieder.

■ **Neuer SPD-Kreisverband wiederum mit starker Attendorner Beteiligung**



Thomas Gosmann
Vors. Kreisverband

Gegen Ende des vergangenen Jahres hat sich der SPD Kreisverband neu aufgestellt. Der Drolshagener Rechtsanwalt Thomas Gosmann (46) trat die Nachfolge des langjährigen Attendorner Kreisverbands-Vorsitzenden Bernd Banschkus an. Gosmann selbst ist Ratsmitglied und 1. stellv. Bürgermeister in Drolshagen sowie Mitglied des Kreistages. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde u.a. der Attendorner SPD-Stadtverbandsvorsitzende Wolfgang Langenohl (48) gewählt. Beide stehen für eine offene Kommunikation und Vernet-

zung der einzelnen Parteigliederungen. Und sie haben sich viel vorgenommen: Durch Einsetzung mehrerer parteiinterner Arbeitsgruppen soll die Beteiligung der Parteimitglieder und die Zusammenarbeit mit der Kreisstagsfraktion verstärkt werden. Unterstützt werden die beiden durch die Attendorner Martin Bur am Orde und Nezahat Baradari. Letztere leitet als Beisitzerin des Kreisvorstandes zudem die Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt. Martin Bur am Orde ist neuer Schriftführer des Kreisverbandes. Komplettiert wird die „Kattfiller-Fraktion“ im Kreisvorstand durch das Attendorner Original Walter Sinzig, der die Aufgaben des Mitgliederbeauftragten wahrnimmt.

■ Das Repetal – ein Schmuckstein im Schatzkästchen der Hansestadt Attendorn

Ein schmales Flüschen, kaum 11 ½ km lang, hat diesem Tal seinen Namen gegeben. Zehn kleine Dörfchen und Flecken zwischen Rieflinghausen und Borghausen liegen entweder unmittelbar im Flusstal oder nur wenig abseits davon.

Seit 1999, als ich mich von meiner Frau überzeugen ließ, unsere damalige Wohnung aufzugeben und stattdessen ihr Niederheldener Elternhaus gemeinsam mit ihrem Bruder umzubauen und dort mit einzuziehen, ist dieses idyllische Tal mit den vielen Fachwerkhäusern und dem romantisch-ländlichen Flair meine Heimat geworden. Und ich muss sagen, ich habe diese „neue“ Heimat nicht nur kennen, sondern darüber hinaus schätzen, ja, lieben gelernt. Und das liegt nicht nur an der dörflichen Idylle, sondern vor allem an den Menschen, die ich hier kennenlernen konnte, auch wenn es deutlich mehr als zehn Jahre dauerte, bis in meinem Fall in Niederhelden aus dem „Mann von Grohses Sabine“ über „Grohses Peter“ tatsächlich ich – Peter Mußler, wurde.

Sauerländer von echtem Schrot und Korn sind sie, die Repetaler, gesellig, mit einem gehörigen Schuss Lokalpatriotismus gesegnet und mit einer großen Portion Enthusiasmus darauf bedacht, ihr jeweiliges Dörfchen in Schuss zu halten und zu pflegen. Anders als man es oft von den Sauerländer Dörfnern behauptet – und ich als „Migrant“ aus dem Rheinland kann das durchaus beurteilen – ist man hier Fremden gegenüber offen und sieht diese vor allem gern als Pensions- oder Hotelgäste. Die Vielzahl an Hotels und Pensionen im



Repetal ist kein Zufall: Sie ist im vollen Bewusstsein der wunderschönen Landschaft entstanden, aber sie ist sicher im Laufe der Zeit ein ernst zu nehmender Wirtschaftsfaktor und neben der immer noch stark vertretenen Landwirtschaft eine der wichtigsten Einnahmequellen geworden. Es gibt nur wenige kaufmännische bzw. Handwerks- oder gar Kleinindustriebetriebe, die den Menschen Arbeit und Broterwerb bieten. Engagiert wird von daher auch in den jeweiligen Dorfgemeinschaften daran gearbeitet, die Zukunft des Gemeinwesens zu sichern, und am bundesweiten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilnehmen. Die Repetaler mit besonderem Einsatz, aber vor allem auch mit ansehnlichem Erfolg.



Peter Mußler,
OV Vors. der SPD im Repetal

Die Dörfer des Repetals und all die anderen eingemeindeten Dörfer rund um die Kernstadt bilden mit ihren liebenswerten, fleißigen Menschen eine wesentliche Grundlage für das wirtschaftliche und kulturelle Wohlergehen unserer Hansestadt Attendorn. Deshalb bedürfen sie auch weiterhin der besonderen Aufmerksamkeit der politisch Handelnden in der Stadt. Dafür setzen sich die Repetaler Sozialdemokraten im Rat der Stadt Attendorn – Georg Ewers, Günter Schulte, Martin Sporer und ich – nach Kräften ein.

Bringen wir gemeinsam unsere Dörfer in unserem schönen Tal weiter nach vorn!

■ SPD-Initiative zum Breitbandausbau zeigt Erfolge im Unteren Repetal



Angefangen mit dem inzwischen für viele Bürger spürbaren Breitbandausbau im Baugebiet Wippeskuhlen-West über den Ausbau in Biekhofen zeigt nun eine weitere Initiative der SPD Erfolg: Die im

Jahr 2015 durchgeführte Umfrage unter den Bürgern hat weitere Argumente geliefert und die Deutsche Telekom davon überzeugt, dass ein Ausbau zwingend notwendig ist.

So kann nun verkündet werden, dass die Deutsche Telekom in diesem Jahr den Bereich Unteres Repetal in den Fokus genommen hat, um hier deutlich bessere Breitbandkapazitäten zur Verfügung zu stellen. Zunächst sollen die Ortschaften Dünschede, St. Claas und Röllecken erschlossen werden, bis Ende 2017 dann

auch Niederhelden. Weitergehende Informationen werden den Bürgern in den kommenden Wochen vorgestellt.

Die SPD wird sich weiterhin intensiv für den Ausbau auch in anderen Stadtteilen und Ortschaften einsetzen. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, Ihren Bedarf bzw. Ihre Anregungen direkt an Ihren Wahlkreisvertreter zu kommunizieren.



Georg Ewers



■ 4-Tages-Fahrt nach Eisenach und Dresden

Die SPD Attendorn bietet eine Bildungs- und Erkundungsreise nach Eisenach und Dresden an. Die 4-tägige Bildungs- und Erkundungsreise richtet sich an SPD-Mitglieder und Interessierte. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt. Es wird eine Fahrt, die man so schnell nicht mehr vergisst!.

AUSGEBUCHT!

Kontakt: Wolfgang Langenohl 02722/9298-76

■ 11.06.: Erlebnisreiche Wanderung (Geo-Caching) unter der Leitung des SGV Attendorn

Die SPD Attendorn lädt alle Interessierten zu einem knapp zweistündigen modernen Wanderausflug ein. Nähere Angaben gibt es nach der Anmeldung!

Kontakt: Walter Sinzig 02722/682-81



■ 20.08.: Fahrt für Alleinerziehende in den Affen- und Vogelpark

Traditionell fährt die SPD Attendorn kostenfrei mit Alleinerziehenden und ihren Kindern in einen Erlebnispark. In diesem Jahr geht es wiederholt in den Affen- und Vogelpark nach Eckenhagen, der neben den zahlreichen Tieren auch eine Indoor-Erlebnis-Halle anbietet, in der sich die Kleinen und Junggebliebenen mal so richtig austoben können. Die Fahrt beginnt um 9:00 Uhr am Bahnhof in Attendorn mit einem Reisebus. Die Rückkehr ist für ca. 16:00 Uhr geplant. Neben der kostenfreien Fahrt und freiem Eintritt laden wir vor Ort zu einem gemeinsamen Imbiss ein!

Kontakt: Wolfgang Langenohl 02722/9298-76 | Walter Sinzig 02722/682-81

■ 3.09.: Stadtführung mit Hettwich vom Himmelsberg mit anschließendem Sommerfest am SPD-Haus

Durch Attendorn schreiten, Seit an Seit, mit Hettwich vom Himmelsberg. Da heißt es: Augen auf und der roten Mütze hinterher! Durch ihre Brille erkennst du die zeitlose Schönheit unserer Hansestadt. Treffpunkt: 14:00 Uhr (Der Ort wird noch bekannt gegeben). Dauer ca. 2 Stunden mit anschließendem Grillen am SPD-Haus in der Vergessenen Straße.

Kontakt: Wolfgang Langenohl 02722/9298-76 | Walter Sinzig 02722/682-81



■ 24.09.: Pilz-Exkursion in den Wäldern Attendorns

Wer mit offenen Augen durch die Wälder Attendorns geht, findet zahlreiche Pilze im Laub, auf Baumstümpfen oder in Gräben. Täubling oder ein Fliegenpilz? Kann man einen Goldröhrling essen? Gibt es Pilze nur im Herbst? Diese und viele andere Fragen werden den Teilnehmern der Pilz-Exkursion von einem Experten beantwortet. Der genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kontakt: Walter Sinzig 02722/682-81

■ 30.09.: Weinprobe mit Gerhard Höffer im SPD-Haus (Vergessene Straße 2) in Attendorn

Gerhard Höffer wird die Weinfreunde der SPD Attendorn und Interessierte hochkompetent und unterhaltsam in die Geheimnisse der Weinkultur einweisen. Ob rot oder weiß, ob trocken oder lieblich- keine Sorten sind ihm fremd.

Kontakt: Walter Sinzig 02722/682-81



■ Jusos wollen Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten in Attendorn Attendorner Jusos im Gespräch



Felix Hasenau

Wie kann man junge Leute für Kommunalpolitik begeistern? Diese und andere Fragen werden die Attendorner Jusos in den nächsten Wochen zahlreichen Verantwortlichen aus Attendorn muss mit Jugendlichen reden und nicht über sie. Deshalb haben wir uns auch sehr gefreut, dass sich schon jetzt viele Attendorner Zeit für ein Gespräch mit uns genommen haben. Es ist die Aufgabe aller politischen Parteien, klar zu machen, dass

in der Kommunalpolitik richtig viel bewegt werden kann. Vielleicht kann man in der Kommunalpolitik nicht die Welt verändern, aber hier vor Ort in Attendorn können wir viel erreichen.



© Christian Schwien / Fotostella.com

Für die Jusos steht zum Beispiel eine Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche und die Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament ganz oben auf der Tagesordnung. Wir freuen uns sehr darüber, dass es in Kürze einen Jugendtreff in der Stadt gibt.

Mein Appell an die Attendorner Jugend: Gestaltet Euer Attendorn nach Euren Vorstellungen mit und setzt Euch ein für eine jugendgerechte Politik vor Ort.

Kontakt: felix.hasenau@spd-attendorn.de

■ Werden Sie Mitglied der SPD Attendorn

Attendorn braucht eine engagierte und innovative Politik. Sie haben die Möglichkeit dabei zu sein. Gestalten Sie die Zukunft Attendorns aktiv mit. Nehmen Sie Ihre Interessen selbst in die Hand.

WIR machen Politik - gemeinsam und auf einem klaren Fundament von Werten.

Unsere Partei lebt von ihren Mitgliedern, deren Ideen und deren Bereitschaft, etwas für unsere Hansestadt Attendorn zu tun. Machen Sie deshalb bei uns mit.

Dazu laden wir Sie herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Ihre Kreativität und Mitarbeit!

Sie haben noch Fragen?

Wir stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.



WOLFGANG LANGENOHL

OV Attendorn

Am Hollenloch 28a
57439 Attendorn
Telefon: 02722/929876

wolfgang.langenohl@spd-attendorn.de



PETER MUSSLER

OV Repetal

Dünscheder Straße 7
57439 Niederhelden
Telefon: 02721/82001

peter.mussler@spd-attendorn.de

Vorteile einer Mitgliedschaft in unserer Partei:

- Mitwirken an politischen Entscheidungen
- Informationen aus erster Hand
- Einsatz für gemeinsame politische Ziele und Kandidaten
- Gestaltung der Freizeit mit Gleichgesinnten

■ Herzliche Einladung

Bürgermeister Christian Pospischil zu Gast im Schwalbenohl



SPD im Schwalbenohl: v.l. Ufuk Colak, Wolfgang Langenohl, Christina Kaubrügge, Horst Peter Jagusch, Michael Hegerich, Cirino Artino und Luis Garcia

Die SPD im Stadtteil Schwalbenohl wird ihre Arbeit nun mit einem starken Team, gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern, fortsetzen. Genau aus diesem

Grund findet für alle Bürgerinnen und Bürger der Gebiete Auf dem Schilde, Auf dem Sacke und dem gesamten Quartier Schwalbenohl am **31. Mai 2016 um 19:00 Uhr** eine

Bürgerversammlung in der Mensa der Sekundarschule an der Wiesbadener Straße statt.

Auf der „Tagesordnung“ stehen Themen, die die erwähnten Wohngebiete betreffen. Anregungen, Vorschläge und Ideen nehmen wir gerne auch schon im Vorfeld entgegen. Kommen Sie einfach auf uns zu oder schreiben Sie uns.



Ich engagiere mich in der SPD, weil...

... die SPD- Grundwerte „Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität“, dieser Tage wichtiger denn je sind.

Christina Kaubrügge



Die Glosse

Kürzlich besuchte Kallenboel die Sitzung des ASJ. In dieser vertrauten Runde durfte erstmals auch ein Vertreter der Wohlfahrtsverbände (Caritas) teilnehmen, was den Vertreter der CDU, Ulrich Selter, zu einer eigenwilligen Anfrage motivierte:

Wie es denn mit der Besetzung des – gegen die Stimmen der SPD – beschlossenen Sitzes für die Wohlfahrtsverbände in der Legislaturperiode weiterginge, lautete seine Frage.

Kallenboel wurde stutzig: War es denn nicht die SPD, die im vergangenen Jahr genau diese Klarheit eingefordert hatte, da sie alle Wohlfahrtsverbände gleichberechtigt im Ausschuss repräsentiert wissen wollte? Da die Gespräche offenbar noch nicht weit genug gediehen waren, sprach sich die SPD gegen einen einzelnen Sitz aus.

Nun also hat es auch die CDU begriffen! „Etwas spät“, wie Kallenboel empfindet. Aber manchmal muss es offenbar etwas länger dauern, bis auch der Letzte verstanden hat, warum Entscheidungen nicht übers Knie gebrochen werden sollten. „Erst recht nicht beim Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport“, sinniert ein amüsiertes Kallenboel.

■ Meine Meinung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was die letzten Landtagswahlen angeht, war für mich so ziemlich alles absehbar: Das starke Abschneiden der AfD und die erdrutschartigen Verluste der etablierten Parteien zeigen eine deutliche Veränderung der Gesellschaft. Für mich sind durchaus wichtige Erkenntnisse aus diesem Wahlsonntag zu ziehen. Und es gibt auch echte Lichtblicke, wie z.B. die große Zustimmung für die Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Sie spielte kein doppeltes Spiel! Dreyer blieb ihrer Linie treu, wohl wissend, dass sie sich damit z.B. in der Flüchtlingsfrage Feinde machen könnte. Aber eben auch (neue) Freunde, die es zu schätzen wissen, wenn ein Mensch auch in ungemütlichen, stürmischen Zeiten authentisch bleibt und verlässlich zu seiner humanistischen Überzeugung steht. Die AfD ist nun in drei Ländern demokratisch gewählt worden. Das ist aus meiner Sicht kein Grund, um jetzt hysterisch zu werden.

Was also nun tun?

Alle Verantwortlichen dieser Bundesrepublik müssen sich nun ernsthaft politisch mit dieser Partei auseinandersetzen und sich der politischen Diskussion stellen. Wer die Wahlprogramme der AfD liest, kann dort unglaublich viele Punkte finden, die den meisten der Wählerinnen und Wählern so vermutlich gar nicht be-

wusst waren, als sie ihr Kreuz bei der Alternative für Deutschland gemacht haben. Die AfD sitzt nun in etlichen Parlamenten und muss dort erst einmal zeigen, was sie unter parlamentarischer Arbeit versteht. Sie kann dort nicht nur stereotyp das eine Thema „Flüchtlinge“ besetzen, sondern sie muss sich zu allen Themen positionieren. Was werden z.B. die AfD-Wähler, die im Niedriglohsektor arbeiten, dazu sagen, wenn sich diese Partei gemäß ihrem Wahlprogramm dafür einsetzt, dass der Mindestlohn gekippt wird? Was werden die Wählerinnen und Wählern sagen, wenn die AfD sich gegen den Atomausstieg positioniert, fünf Jahre nach Fukushima und wenige Tage nach Bekanntwerden des schweren Störfalls im französischen Atomkraftwerk Fessenheim im Jahre 2014?



Es bleibt abzuwarten!

Wir hier in Attendorn werden weiter ganz nah an Ihrer Seite sein. Eine praktizierende bürgernahe und -freundliche Politik ist auch weiterhin unser Qualitätsmerkmal. Und dabei werden wir stets linientreu und authentisch bleiben.

Versprochen!

Ihr Wolfgang Langenohl
Vorsitzender der SPD Attendorn

■ Hanna Wurm – Neues Vorstandsmitglied der SPD



Hanna Wurm

Hanna Wurm ist 36 Jahre jung, sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Von Beruf ist sie Fachkrankenschwester für Intensivmedizin. Mitglied der SPD ist sie seit einem Jahr. Als Mutter von zwei kleinen Kindern liegt ihr Fokus auf der Bildungspolitik. Bildung und Qualifizierung sind u.a. Kernthemen der SPD. Für Hanna Wurm ist die SPD die Partei, die die Zukunft unserer Kinder am nachhaltigsten sichert.

„Niemand leistet mehr für Familien mit Kindern und ist dabei so bürgernah. Zudem steht die SPD für soziale Gerechtigkeit, Innovation und Globalisierung mit menschlichem Gesicht. Gerade in der heutigen Zeit ist zudem eine verantwortungsvolle Einwanderungspolitik wichtig wie nie zuvor. Vor Ort haben wir engagierte und hoch motivierte Genossinnen und Genos-

sen, die sich für die Belange der Mitbürger einsetzen und dabei gute Politik machen. Egal welchen Alters oder Herkunft. Die SPD ist für jeden da und das finde ich toll. Sie ist die Partei, die die Mitbürgerinnen und Mitbürger und unsere schöne Hansestadt Attendorn nach vorne bringt! Da ich nun in den Vorstand der SPD gewählt worden bin, möchte ich das Vertrauen, welches mir entgegen gebracht wird, durch gute und offene Mitarbeit bestätigen.“



Der SPD-Vorsitzende Wolfgang Langenohl beglückwünscht Hanna Wurm zur Mitgliedschaft im Vorstand.

Impressum

Herausgeber: SPD Attendorn
Vergessene Straße 2 · 57439 Attendorn
www.spd-attendorn.de

Partei Vorstand:
Wolfgang Langenohl – Vorsitzender (Sprecher) OV Attendorn
wolfgang.langenohl@spd-attendorn.de
Peter Mußler – Vorsitzender OV Repetal
peter.muessler@spd-attendorn.de

Fraktion: Gregor Stuhldreier
gregor.stuhldreier@spd-attendorn.de

Hauptverantwortlich:
Wolfgang Langenohl, Hanna Wurm

Redaktion: Peter Mußler, Kevin Risch
Horst Peter Jagusch, Gregor Stuhldreier,
Jörg Grabowsky, Thomas Gosmann

Gestaltung + Druck:
FREY PRINT + MEDIA GmbH
www.freymedia.de